

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2021)

Heft: 59

Artikel: Wer war sie? : Gita Tost. Wie lesbische Schlampen der bürgerlichen Ehe trotzten

Autor: Schlenker, Lea

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gita Tost

Wie lesbische Schlampen der bürgerlichen Ehe trotzten

TEXT: LEA SCHLENKER

Ende der 1990er Jahre entstand während der Debatte zur Homo-Ehe in Deutschland die *Schlampagne* – eine Bewegung, die sich gegen Eheprivilegien und für die Gleichstellung alternativer Lebensformen einsetzte. Freie, von gesellschaftlichen Normen ungehemmte

Liebe sollte nicht länger ein Tabu sein und die Institution der Ehe wurde vehement abgelehnt. Mit öffentlichen Treffen und Aktionen sollten alternative Lebensweisen als ein politisches Gegengewicht zu den heteronormativen Lebensentwürfen sichtbar gemacht werden.

Gita Tost war Hauptansprechperson und eine der Mitbegründerinnen dieser Initiative. Sie wurde 1965 in München geboren und begann ihre künstlerische Laufbahn als Liedermacherin und Autorin. Sie selbst bezeichnete sich als «Kreativfeministin», die in ihrer Kunst ihre sexuellen Missbrauchserfahrungen verarbeitete. Zudem

kritisierte Tost in ihren Texten die Darstellung lesbischer Sexualität in Romanen, die ihrer Ansicht nach nichts mit der sexuellen Realität lesbischer Frauen zu tun hat. Mit *FreiSchwimmerin – Lust- und Grau(s)zonen lesbischer Sexualität* legte sie 1999 ein eigenes Buch zum Thema vor.

In einem ihrer letzten Aufsätze schrieb Tost: «Trotz aller Schwierigkeiten, trotz des deprimierenden Zusammenbruchs meines ersten Netzes [...] würde ich mich wieder und immer wieder für das Schlampenleben entscheiden. Aus Natur und Neigung, aus Idealismus, als Widerstand gegen des Patriarchat, wegen des Abenteuers Neuland und wegen der wahnsinnig beeindruckenden und bereichernden Erfahrung, viele zu lieben und von vielen geliebt zu werden.»¹ Mit 34 Jahren nahm sich Gita Tost das Leben.

1 Lesbische L(i)ebensweisen. Von Risiken und Nebenwirkungen der Zweierkiste und real-utopischen Alternativen. In: Unser Stück vom Kuchen? Zehn Positionen gegen die Homoehe Berlin: Querverlag, 2000.